



Rezension in Meridian 4 -2006

Dane Rudhyar
Esoterische Astrologie
ISBN 3-89997-134-5

Mit „Esoterische Astrologie“ ist ein weiteres wichtiges Werk des 1985 verstorbenen Astrologen Dane Rudhyar wieder auf deutsch erhältlich. Bereits 1978 als „An Astrological Triptych“ - ein astrologisches Triptychon - erschienen, befasst sich Rudhyar in den drei Teilen dieses Buches mit dem spirituellen Zugang zu den Zeichen, Häusern und Planeten.

Wie viele seiner Bücher ist auch dieses keine leichte Kost und verlangt vom Leser mehr Aufmerksamkeit als wir es von der meisten zeitgenössischen Literatur zur Astrologie gewohnt sind. Die Rudhyar eigentümliche Sprache, angefüllt mit Bildern aus den wissenschaftlichen und philosophischen Kontexten seiner Zeit, schließen eine oberflächliche Lektüre aus. Wer hier eine praktische Deutungsanleitung für sein Horoskop erhofft, der wird enttäuscht werden. Vielmehr führt uns Rudhyar in sein komplexes Welt- und Menschenbild auf der Basis der astrologischen Symbole ein. Die Zeichen werden zu den zwölf Geschenken des Geistes für das nach Entwicklung strebende Individuum. Die zwölf Häuser verkörpern zwölf Prüfungen, die sich der Sinnsucher auf dem Weg unterzieht, seinem Leben eine über die eigene Persönlichkeit hinaus gehende Bedeutung zu verleihen. Und die zehn Planeten beschreiben Stationen dieser Wandlung, während der wir den Sinn unseres Daseins nicht nur verstehen, sondern immer mehr zum lebendigen Beispiel dieses Sinnes werden.

Spirituelle Entwicklung besteht nach Rudhyar darin, als Einzelner seinem individuellen Auftrag im kollektiven Ganzen nachzugehen. Es bedeutet mit seinem eigenen Leben Verantwortung für die gesamte Entwicklung der Menschheit zu übernehmen. Dabei betont Rudhyar, dass Astrologie aus dem Kontext der jeweiligen Zeit, in der sie angewandt wird, verstanden werden muss, wenn sie diese Funktion erfüllen soll. Rudhyars Credo: Astrologie muss sich in ihrer Sprache und Form an die Bedürfnisse der jeweiligen Gegenwart anpassen. Er schärft unser Bewusstsein dafür, dass Astrologie nicht ohne den Menschen funktionieren wird und keinen Wert hat ohne die Bedürfnisse, die Astrologie in ihrer Symbolik beschreibt. Astrologie ist in erster Linie Geschichte und entwickelt sich mit dem Menschen und seinen wachsenden Möglichkeiten, Einfluss auf die Welt zu nehmen. Wie kein anderer Autor wurde Rudhyar nie müde zu betonen, dass Astrologie vom Menschen ausgeht und wieder bei ihm endet. Keine höhere Kraft wird beschworen, sondern die Fähigkeit des Menschen, aus sich selbst heraus die Absicht für seine geistige Entwicklung zu schöpfen.

„Esoterische Astrologie“ - vielleicht ist der Titel das größte Missverständnis dieses Buches, denn es geht nicht um die typischen Einweihungs- und Heilversprechen, die oft mit diesem Zweig der Astrologie verbunden werden. Rudhyar spricht nicht von der Offenbarung geheimer Lehren. Was hier vor den Augen des Lesers entfaltet wird, ist alles andere als esoterisch im handelsüblichen Sinne. Es geht um eine Erfahrungsebene, die jeder Sinnsucher zu erreichen strebt - und die er letztlich nur in den Mysterien seines eigenen Menschseins berühren kann. Jeder ist dazu von sich aus berufen, es braucht keine Lehrer, Gurus oder so genannte „Eingeweihte“, die den Weg dorthin weisen. Der Weg erklärt sich von selbst - wenn wir uns entschieden haben, ihn zu gehen. Mit seinem Buch stellt uns Rudhyar freundlicherweise eine Landkarte zur Verfügung, die uns helfen kann, uns auf diesem Weg nicht zu verlaufen.

Kaum andere Bücher haben mich so inspiriert wie die Schriften Dane Rudhyars, denn obwohl ich mich eher zu denjenigen zähle, die dem so genannten „Esoterischen“ skeptisch gegenüber stehen, fühle ich mich in seiner Gedankenwelt, seinem Menschenbild sehr aufgehoben. An keiner Stelle verspricht er etwas, verlangt er von mir, etwas zu glauben. Nirgends eine Spur von heiliger Dogmatik, der ich zu folgen hätte, um eine wie auch immer geartete Einweihung zu erlangen. Rudhyar bewertet nicht, sondern er erzählt und beschreibt. Manchmal müssen wir uns erst an die Dichte und den Pathos seiner Sprache gewöhnen, manche Sätze wird man zweimal oder dreimal lesen. Doch gerade darin liegt die Kraft seines Werkes: es öffnet uns die Dimension der Astrologie, über die wir im Grunde nur schweigen können, weil unsere Sprache nicht ausreicht, sie zu umfassen. Und doch gelingt es ihm, das Unaussprechliche lebendig werden zu lassen. Gerade „Esoterische Astrologie“ hat mein Verständnis von den astrologischen Prinzipien maßgeblich geprägt - ohne dass ich das Gefühl habe, in Rudhyars Gefolgschaft getreten zu sein. Ich denke, jedem, der sich auf dieses Buch einlässt, wird es ähnlich gehen: es weckt in uns die Sehnsucht, mehr aus unserem Leben zu machen. Die astrologische Symbolik ist ein Leitfaden für diesen Weg der Entwicklung - aber sie ist kein Selbstzweck, hat keine Bedeutungen an und für sich. Bedeutungen ordnen wir dieser Symbolik für den Moment zu, aus dem sozio-kulturellen Kontext, der uns als Menschen prägt, heraus. Sie ist wie die Wittgenstein'sche Leiter, die wir hinter uns wegwerfen, wenn wir ihre Sprossen erklommen haben und eine neue Stufe des Daseins erreicht haben. Wir sehen dann die Welt mit anderen Augen. Mit „Esoterischer Astrologie“ können wir jetzt schon einen Blick durch das Schlüsselloch jener Türe werfen, die wir öffnen können, wenn wir den Weg beginnen wollen.

Christopher Weidner